

Kemsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Samsonade oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 167.

Samstag den 26. Oktober 1895.

56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Verkauf eines Brandplatzes mit Garten als Bauplatz.

Gemeinderat B a u d e r hier verkauft im Auftrag der Johann Andreas Eberle, Bauers Witwe und des Gottlieb Rauscher, Fuhrmanns hier am nächsten

D i e n s t a g, den 29. Oktober d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

2 ar 57 qm Areal der abgebrannten Gebäude Nr. 257 und 258 an der Weinstener Straße sammt dem noch stehenden Stockgemäuer und 2 ar 97 qm Gemüsegarten dabei.

Der Käufer hat sich zu verpflichten, den Brandplatz mit der Brandentschädigungssumme von 4974 Mk. 60 Pfg. zu überbauen.

Den 24. Oktober 1895.

Ratsschreiberei:

K ö c k e r.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem die Steuerzettel für die Körperschaftsteuer aus Capital- und Dienst-Einkommen pro 1. April 1895/96 ausgeteilt sind, werden die Pflichtigen um baldige Zahlung ersucht.

Den 24. Okt. 1895.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

Waiblingen.

Wasserzins-Einzug.

Die Wasserabnehmer werden darauf aufmerksam gemacht, daß in nächster Woche mit dem Einzug der Wasserzins für das Halbjahr 1. April/30. Septbr. 1895 begonnen wird.

Den 24. Okt. 1895.

Stadtpflege: P f ä n d e r.

Sch n a i t h.

Verpachtung der Marktstandplätze.

Am Samstag den 9. November d. J.

werden die Marktstandplätze wieder auf 5 Jahre verlieden und sind die Liebhaber zu der nachmittags 1 Uhr beginnenden Aufstreichs-Verhandlung in das Rathaus eingeladen.

Den 22. Oktober 1895.

Schultbeizenamt:

Fischer.

Privat-Anzeigen.

Männergesangverein Waiblingen.

Die nächste Singübung findet statt Dienstag Montag Abend 8 Uhr.

Der Vorstand.

Waiblingen.

Glycerin-Schmierseife

Salmiac-Terpentin-Schmierseife

empfiehlt billigt

Gugen Breher

D. Reinhardt's Nachf.

300 getragene und neue Heberzieher,

schon von 8 Mk. an, für Knaben von Mk. 5. — an, sowie Herrenkleider aller Art. Großes Lager in Schuhwaren: Herrenzugstiefel von 6 Mk. an; Rohr- und Reitstiefel, Damen- und Kinderstiefel aller Art billigt. Große Auswahl in Uhren für Herren und Damen in Gold und Silber, Regulatoren, sowie Ketten, Ehe- und Siegelringe, Zithern, Handharmonicae, Operngläser, Reihzeuge, Zimmersinten, Revolver, Pistolen, Wand- und Holzkoffer, Reisetaschen, Schirme und Hüte, Teppiche, Lederschürzen.

F. Spitznagel, Stuttgart, 15 Gde Hgenstraße und Hgenplatz 15

Sonntags geöffnet von morgens 7—9 Uhr und von 11—2 Uhr.

Waiblingen.

Nächsten Montag

Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

G. Kienzle, 3 Adler.

Waiblingen.

Grösstes Lampenlager

am hiesigen Platze.

Hänge- Tisch- und Wandlampen

bronzierte Zuglampen von 4 Mk. 50 an

Neuheit: feine emailirte Zuglampen

empfiehlt billigt

Im. G. Bloß, Flaschner.

Waiblingen.

Wegen Umzug

muß mein Waarenlager geräumt werden und bringe ich solches zumvollständigen

Ausverkauf.

Dasselbe besteht in vielen

Spezereimaaren,

namentlich viele Cigarren und Tabake, Glas und Porzellan, Lampen- gläser 15 Pfg., Cylinder, Paroie- und Stearinlichter, Schufett, Wost- zibeben, Drahtstifte, Schuhmacherartikel, Nägel, Schwielen, Eisfellen, Holz- nägel, Dexter, Hanfgarn etc Ferner:

Kurz-, Woll- und Baumwollwaaren,

namentlich viel Maschinensaden, Riken, Hägelfaden, Woll- und Baum- wollgarne, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Arbeiterhemden, Unter- hosen, Herrenwesten, Unterleibchen, Unterröcke, Trikothandschuhe, Puls- wärmer, Zwilchhandschuhe, Schwaaltücher, Escharpes, Kinderschälchen, Käppchen, Kapuzen und Perlwolltücher, Taschentücher, seid. Tüchle, Gummi Stoff und Beinwandtragen, Cravatten und Deckliffe, Corsetten und Schürzen, sowie endlich

Leder- und Filzschuhwaaren

namentlich Rohrstiefel, Herren- und Damenzugstiefel, Knopf-, Schnür- und Hagenstiefeln, Schnür- und Zugschuhe, alle Sorten Zeug-, Filz- und Luchtschuhe, Filzstiefeln, Gndschuhe, und Filzsohlen.

Die Waaren werden weit unter dem Preis abgegeben und bietet sich für Jedermann eine billige Kaufsgelegenheit.

Karl Klenk, Beinst. Chor.

Waiblingen.

Empfehlung.

Für kommende Saison hält der Unterzeichnete sein reichlich aus- gestattetes Lager in:

Frauen- Tuch- u. Filzstiefel mit Zug und zum Schnüren, Filz- schuhe mit Filz- und Ledersohlen, Herren-Filzschuhe, Gndschuhe und Eis- set besetzt und unbesetzt.

Augsburger und sächsische Zugschuhe für Herren, Frauen und Kinder, sowie alle Sorten Lederwaaren, unter Zusicherung reeller Waare und billiger Preise bestens empfohlen.

Achtungsvoll:

Gust. Pfonder,

Radstr.

Reste-Geschäft

K. Wurst-Rahmer.

Große Auswahl in
farbigen und schwarzen Kleiderstoffen
Unterröck- und Jackenstoffen

Reste in
Elfäßer weißen und bedruckten Waren, Futterstoffen, Blandruck,
Kleider- und Schurzzeugen, Bett-Zeugle und Barchent,
Baumwollflanell zu Hemden und Beinkleidern,
Bedruckte Flanelle zu Blousen, Jacken und Kleidern,
Leinwand, Handtuchzeug etc. etc.

Betttücher, Halstücher, Taschentücher, Arbeiterschürzen,
Verkauf nur gegen bar
aber sehr billig.

Stuttgart Reste-Geschäft.

Hauptstätterstr. Nr. 16.

Volkverein Montag, Abend 8 Uhr
bei Breyer.

Kennvereins-Lose

Ziehung am 5. Novbr.
a 3 M. empfiehlt C. F. Buch.

Waiblingen.

Für die bevorstehende Jahreszeit empfiehlt Unterzeichneter

Herren- und Knaben-Filzhüte,

steife Herrenhüte in allen Farben, Wintermützen, Plüsch-
mützen für Knaben von 60 Pf. an, Hosenträger, Porte-
monnaies, Etuis, Cravatten, Leine- und Gummi-Wäsche,
Arbeitschößen, blaue Ueberanzüge, gestricke Herrenwesten,
Halbflanellhemden und Unterhosen, Normalhemden und
Reißchen, wollene Socken von 50 Pf. an
zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll:

D. Winter, Seidler,
Schmidenerstraße.

Stuttgart

Der Unterzeichnete übt neben allgemeiner Praxis die Behandlung von

Nervenkrankheiten

als Specialität aus.

Privatprechstunde: 2—3¹/₂ Uhr Dr. med. A. Fauser, prakt. Arzt,
(Alleenstraße 18.) Oberarzt des Bürgerhospitals.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Berwandten und Bekannten theilen
wir die schmerzliche Nachricht mit, daß
unser lieber, treubeforgter und unvergeß-
licher Gatte und Vater

Georg Gottfried Winkler

im Alter von 70 Jahren nach kurzem
Leiden heute früh 6 Uhr unerwartet sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr
statt.

Schöne und gutkochende

Linsen

empfehlenswert

Fr. Spieß, Buchb.

Waiblingen.

Am Dienstag den 29. Oktober
Nachmittags 1 Uhr
verkauft der Unterzeichnete in dem
abgebrannten Hause der Johann
Eberle, Witwe

1 Mostpresse mit eiserner
Spindel, 1 Obstmahlmühle,
1 Futterschneidmaschine,
1 Rübenmühle und 1 Güssen-
pumpe.

Liebhaber sind eingeladen.

Carl Bauder, Gem.-Mh.

Waiblingen.

Stuttgarter Geldlose

a 3 M.

Mahenbacher Kirchenbanlose

a 1 M.

Heidenheimer „ „

a 2 M.

Ziehung der ersteren 5. Nov.
Hauptgewinn 50 000, 20 000, 5 000
etc. empfiehlt

Im. Geh.

Waiblingen.

Geld-Gesuch

auf Martini gegen gute Sicherheit
171, 200, 225, 250, 950 und 3000
Mark.

Näheres bei C. Konz.

Waiblingen.

Zwei kräftige

Mädchen

suchen sofort Stellung
Frau Westhäuser,
Dienstbotenbureau, Langestr. Nr. 104.

Stuttgart.

Gold u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Überzüge

zu sehr billigen Preisen
empfehlenswert

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Erbsen

Bohnen

Linsen

neue gutkochende Ware empfiehlt
billigst Gottlob Weiß.

Bäckerlehrlings- Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt unter
günstigen Bedingungen in die Lehre.
Müller z. Waldhorn.

Waiblingen.

Im Auftrag hat

2000 Mark

in einem oder mehreren Posten gegen
Sicherheit bis Martini auszuliehen.
Gem.-Mh. Dubeck.

Waiblingen.

Für gegenwärtige Verbrauchszeit
bringe ich meine Maschinen-
strickerei und Lager in

Garn, Kinderfittel,

Unterhosen,

Westen, schwarz & farbige

Strümpfe & Socken

in empfehlende Erinnerung.

M. H. Westhäuser,

mech. Strickerei,

wohnhaft b. Carl's Bäcker.

Gruzbach.

Eine größere Partie

Futterschneidmaschinen

werden wegen Mangel an Raum am

Montag 28. Oktober

(Feiertag Simon und Juda)

mittags 12 Uhr

äußerst billig verkauft

Einige gebrauchte Maschinen

werden um jeden annehmbaren Preis

abgegeben.

Fr. Schmid.

Waiblingen.

Ein Mädchen

von 14 — 16 Jahren sucht bis
Martini.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Geld

in größeren und kleineren Posten á
3¹/₂ — 4¹/₂ % wied auf gute Pfand-
sicherheit ausgeliehen.

Ziele

an- und verkauft durch

G. Trostel, Hypothekengeschäft,

Stuttgart, Thurmstr. 4.

Bergmanns

Lilien-Milch-Seife

das beste Mittel Hautunreinig-
keiten, Sommerprossen etc. zu
entfernen pr. Stück 30 und 50 Pf. bei
Karl Klank.

Lieben Sie

einen schönen, weichen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit Bergmann's Lillienmilch-Seife v. Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei: Apotheker Marggraf, Th. Schreiber, Friseur beim Adler.

Waiblingen.

Ein kräftiges

Laufmädchen

wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine neuemelte

Gais

mit 2 Jungen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.


Waiblingen.

Eine gute ältere

Nähmaschine

verkauft billig. Frau Br. Kraft.

Kataloge gratis und franco.



Alpaca-Bestecke haben silberweisse Unterlage, übertreffen sammtliche Konkurrenzfabrikate und ersetzen acht Silberbestecke.

ALPACA-BESTECKE

1 Duzd Esslöffel oder Gabeln (Faden) 85 Gr. Silberauflage M. 75.

R. Wernse Stuttgart
Königsstrasse 13 beim Schlossplatz.

Grosse Stuttgarter Geldlotterie.

Ziehung am 5. November 1895.

3241 Haar-Semlun mit 107800 M. haar.

1 Loos M. 3. —, bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die

Hauptgewinne 50000, 20000, 5000, 2000 Mark etc.

1 Loos General-Agentur von Eberhard Feher, Stuttgart. Auf 25 Hauptgewinn 50000 Mark baar Loose ein Treffer.

Stuttgart

Gold- & Silberwaren, Granat- & Korallen-Schmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5% Skonto.

Eheringe in reichster Auswahl.

Karl Kurz, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagb

Eberhardsstrasse 59.

Geld zu 3 1/2%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- & Güterzieher kaufen billigt

Informationshefte senden an Koller & Deitinger Hypothekengeschäft Heilbronn.

Waiblingen.

Gottlieb Schumacher wohnhaft im Lamm beabsichtigt seinen Ader im Weibach 14 ar 43 qm neben Fabrikant Heß zu

verkaufen

oder zu verpachten. Liebhaber können zu mir ins Haus kommen.

Waiblingen. Jakob Fischers Witw. verkauft wegen Familienverhältnissen am Dienstag den 29. Oktober nachmittags 2 Uhr gegen baare Bezahlung

2 kräftige Kühe, (Schweren Schlag gut im Jug) 2 Wagen, 1 Futtermaschine, 1 Rübemühle, 1 Güllefaß, Pflug und Egge.

Waiblingen.

Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche hat bis Martini zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2%

ist stets in größerer und kleinerer Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch

Emil Goug, Waiblingen.

Waiblingen.

Laufmädchen

wird bis 1. Nov. gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Korb, den 25. Okt. 1895. Montag, den 28. Oktbr.

Hundebörse und Mehelsuppe

nebst gutem neuen Wein, wozu freundlich einladet.

Chr. Kötz, Möhle.

Endersbach.

Eine milchreiche

Kuh

(Rotscheck) mit dem 2. Kalb trächtig, sowie ein 5 Monat altes Zuchtrind (Fahlscheck) setzt als überzählig dem Verkauf aus.

Daniel Lang.

Wollene Strickgarne

in größter Auswahl der Farben und Melangen, garantiert reiner Wolle, Preis-lage Mk. 1.85, Mk. 2. —, Mk. 2.40, Mk. 2.80, Mk. 3 — Mk. 3.60 das Pfund empfiehlt bestens C. F. Vinz in Winnenden.

Coupons. Wie ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein August Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Austausch aller Arten Königstr 15 Wertpapieren unter Zusage billiger Berechnung.

Württemberg.

Württembergische Staatsschuld.

Umwandlung der Guldenanleihen von 1857/62.

Unter Bezugnahme auf Ziffer 6 der Bekanntmachung des Königl. Finanzministeriums und des ständischen Ausschusses vom 18. Juli 1895 werden die Staatsgläubiger hienmit aufgefordert, die neuen 3 1/2-prozentigen Schuldverschreibungen vom 17. Juli 1895, welche ihnen für die zur Umwandlung rechtzeitig eingereichten 3 1/2- und 4-prozentigen in Guldenwährung ausgestellten Staatsschuldsscheine von 1857, 1860, 1861 und 1862 zukommen, bei derselben Stelle, bei welcher die Umwandlung angemeldet wurde, also bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart oder dem betreffenden Staatskassalamt außerhalb Stuttgarts, gegen Zurückgabe der Haftscheine unter gleichzeitiger Vollziehung der baren Herein- oder Hinauszahlung gemäß der aufgestellten Abrechnung vom 28. Oktober ab in Empfang zu nehmen.

St r ü m p f e l b a c h, 23. Okt. Weinpreise. Bis auf einige Partien, welche eingeliefert wurden, zu den selbtherigen Preisen von 145 M. bis 155 M. per 3 Hl. verkauft. Letzte Anzeige.

H e r r e n b e r g, 22. Okt. Gemeindepfleger Gauß von Nebringen ist gegen Stellung einer hohen Kaution aus der Haft entlassen worden.

E s h a u s e n, 24. Okt. Ein schönes Beispiel guten Einvernehmens und gegenseitiger solider Geschäftsverbindung zwischen Wirt und Weingärtner ist aus hiesigem Ort zu verzeichnen. Von einem hies. Gasthaus wird schon seit mehr als 40 Jahren von einem u. demselben Weingärtner in Strümpfelbach, dessen jährlicher Weinbergsertrag bezogen. Wie der Weingärtner jedes Jahr mit dem Angebot für seinen Wein seitens des Wirtes zufrieden ist, so behagt letzterem auch stets das gelieferte Getränke.

U r a c h, Am letzten Sonntag Nachts zwischen 9 und 10 Uhr fand in der Nähe der Stadtkirche eine heftige, weithin hörbare Detonation statt, durch welche die Einwohner beunruhigt wurden. Eisen- und Holzstücke wurden aufgefunden, auch wurden leichtere Beschädigungen an Gebäuden konstatiert. Es liegt zweifellos eine Dynamitexplosion vor. Untersuchung ist eingeleitet. (St.-Anz.)

S d p p i n g e n, 24. Okt. Um 6 1/4 Uhr gestern Abend ertönten die Feuerzeichen. Es brannte bei der Blechwaarenfabrik von F. und N. Fischer im Aborte. Die Flammen er-riffen auch das daneben stehende Böhäuschen. Beide kleine Gebäude sind von dem Fabrikge-

bäude durch einen Hof getrennt. Der Abort ist niedergebrannt, von dem Böhäuschen nur der Dachstuhl. Der Brand war in einer starken Viertelstunde gelöscht; wäre er mitten in der Nacht ausgebrochen, so hätte die Sache sehr gefährlich werden können.

M a r b a c h, 24. Okt. Vorgestern mittag um 12 Uhr brach in dem Wohnhaus des Schreiners Fuchner und der Witwe Walker in Weller zum Stern Feuer aus. Dasselbe brannte vollständig nieder. Entstehungsurache unbekannt.

E b i n g e n, 24. Okt. Der bei der letzten Schultheißenwahl in Laufen a. G. von der Regierung beanstandete Gemeinderat J. Schid wurde gestern wieder mit 6 Stimmen Mehrheit gewählt. Sein Gegenkandidat seitheriger Schultheißenamtsverweser A. König, erhielt 61, Schid 67 Stimmen.

A l t e n f e i g, 24. Okt. Ein hiesiger Gasthofsbesitzer schickte dieser Tage sein Fuhrwerk ins Badische, um im Bühlerthal eine Ladung Wein abzuholen. Bei der Heimfahrt brach unglücklicherweise auf der Raltenbronner Steige die Sperrkette des Wagens, wodurch derselbe in Schuß geriet und umfiel. Ein Faß mit 600 Liter wurde so beschädigt, daß sämtlicher Wein darin auslief. Der Knecht, dem ein Rad über den Fuß ging, mußte in das Spital gebracht werden.

U l m, 24. Okt. Von der Strafkammer wurde gestern ein fremdem Eigentum sehr gefährlicher Mensch, der 27 Jahre alte ledige Bierbrauer Andreas Scherl von Krondorf, bayerischen Bezirksamts Burglengensfeld, wegen neun Verbrechen des schweren Diebstahls zu der Zuchthausstrafe von 7 Jahren und Verlust der Ehrenrechte auf 10 Jahre verurteilt. Er hat seine frechen Diebstähle namentlich in Bierbrauereien ausgeführt, wo er in die Schlafkammern von Brauknechten einbrach und Geld, Uhren, Ringe etc. stahl. So in Heilach, Stuttgart, Bötzingen, Ulm und Reipten; an letzterem Orte wurde er festgenommen.

Deutsches Reich.

M a r i e n w e r d e r, (Westpreußen) 24. Okt. In Gastrow ist gestern Abend das Haus des Eigentümers Eberhardt niedergebrannt. 3 Kinder des Arbeiters Fibrandt haben den Tod in den Flammen gefunden.

P i e l, 24. Okt. Der Panzer Württemberg ist heute Morgen hier eingetroffen und auf Trockendock gegangen.

F r a n k f u r t a. M., 22. Okt. (Geißböde als Detektiv) Die Geißböde eines Wirtes in Bornheim waren die Veranlassung zu der Festnahme eines lange gesuchten Diebes. Die Tiere riefen gestern abend

durch ihr plötzliches Erscheinen in der Wirtsstube beträchtliches Aufsehen bei den Gästen hervor und der Wirt sah sich veranlaßt, nach der Ursache zu forschen. Er führte die Geißböcke in den Stall zurück, wo die Tiere sofort auf einen im Stroh vergrabenen Menschen stürzten. Der „Findling“ wurde der Volkzeit überliefert, welche in ihm einen längst gesuchten Gauner, Namens Riefer, erkannte.

M a i n z, 22. Okt. Ein Husar, der im Manöver zu Briesheim an eine Thür „Hoch lebe die Sozialdemokratie“ schrieb, wurde zu einer Festungsstrafe von einem Jahr verurteilt und zur Verbüßung der Strafe nach Köln übergeführt.

S ö r l i g, 23. Okt. Der Weber Engmann wurde wegen Raubmordes, verurteilt an einem 74jährigen Onkel, zum Tod verurteilt.

Ausland.

P a r i s, 23. Okt. Die Direktion des Waisenhauses von Courbevoie, Fräulein de Courfières, wurde verhaftet, weil sie der russischen Gräfin Pantin de la Guère, die gewünscht hatte, ein Kind zu adoptieren, ein kleines Mädchen Namens Marie Hermann um die Summe von 1000 Fr. verkauft hatte. Fr. de Courfières behauptet, von der Gräfin Pantin nur eine Entschädigung für die Auslagen, die ihr die kleine Hermann verursacht hatte, erhalten zu haben. Auf die Handlungswiese der Verhafteten wirft besonders der Umstand ein schlimmes Licht, daß sie vorgab, Marie Hermann sei vollständig elternlos, während die Mutter noch lebt. Fräulein de Courfières soll übrigens schon wiederholt ihr anvertraute Waisenkinder um Geld abgetreten haben. — Die Luftschiffer Hermille und Besancon ließen Sonntag Nachmittag einen Ballon aufsteigen, der in einem anstatt des Korbes an demselben befestigten Kasten verschiedene physikalische Apparate mit sich führte, welche automatisch die Temperaturen, die Dichtigkeit der einzelnen Luftschichten etc. anzeigen sollten. Der Ballon fiel noch am Abend desselben Tages in Chaintreau (Departement Seine et Marne) zur Erde. Die Diagramme der Instrumente zeigten an, daß der Ballon eine Höhe von 14000 Mtr. erreicht hatte, und die Temperatur in dieser Höhe 75° unter Null gewesen war.

S o f i a, 24. Okt. Nachrichten aus Südbulgarien melden, das Gebiet zwischen Tzarischia und Philippopol sei in einer Ausdehnung

von 12 Ril. überschwemmt. Man fürchtet für die Eisenbahnbrücke zwischen Tirnowo und Samenli, deren Zerstörung eine lange Verkehrsunterbrechung zur Folge haben würde. Das Hochwasser hat die Vorstadt Philippopels, Stanimaka, überschwemmt und großen Schaden angerichtet; die Weindopps sind überflutet, einige Häuser des überschwemmten Gebiets eingestürzt. Jetzt ist wieder schönes Wetter, die Lage ist gebessert, das Wasser fällt.

S o n d o n, 24. Okt. Standard meldet aus Konstantinopel: Düstere Gerüchte laufen um von Rachehaten gegen die jungtürkische Partei. Fzet Effendi, ein mohamedanischer Anwalt, dem ein Briefwechsel mit Londoner Parteiorganen nachgewiesen ist, wurde verhaftet, schwer gefoltert und ist angeblich seitdem verstorben. Einem Gerücht zufolge wurden ungefähr 50 führende Mitglieder der jungtürkischen Partei am Samstag verhaftet, in die Medizinschule gebracht, wegen Teilnahme an den Armenierunruhen summarisch abgeurteilt und alle hingerichtet.

S a v a n a, 23. Okt. Ein Wirbelsturm richtete in der Umgebung beträchtlichen Schaden an. Die Telegrafleitungen sind gestört und die Eisenbahnlinien unterbrochen. Die Felder sind überschwemmt und die Ernte verloren.

Aus **M a k e d o n i e** wird (über Sofia) ein neuer Zusammenstoß gemeldet: 70 Aufständische brannten das türkische Dorf Katunika bei Melnik nieder und stießen mit türkischen Truppen zusammen, wobei 25 Türken gefallen sind.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 27. Oktober 20. Trin.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Vikar R r o d e n b e r g e r.

Nachm. 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer F i n d h.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten T ö c h t e r zu erscheinen.)

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Oktober 1895. Vorm. 9 1/2 Uhr

Auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt betr. „Große Stuttgarter Lotterie“ sei hiermit noch besonders hingewiesen, da dieselbe sehr günstige Gewinnchancen (Hauptgewinn 50,000 M.) aufweist und die Ziehung schon am 5. Nov stattfindet.

Ein Nachtrag zur Glockenweihe.

(Schwäbisch.)

„Was geit's denn heut en Woeblena?
Was rennet so dia Leut?
As brennt doch net, as ischt koe Wahl!
I glaub, ihr send net g'scheit!“
„Mir hent a nua Glocka kriegt,
Von Stuegert komint se her,
Se ischt, so wahr i Hansjörg hoeb,
Schler dreißich Zentner schwer!“
„Dui muescht au seah, denk i für mi,
Do leit mer ebbes dra!
I lauf deam Hausa noch ond komm
Wald druf an d Stadtkirch na.
Ond richtig schtoht a Waga do,
Ond druf dui nua Glock;
D'halb Stadt ischt huß, vom alta Ma
Bis na zum Due em Rod!
Gud, wie se fonkelt, wie se gliht
Em hella Sonnaschei!
Verzert mit schöne Bloamasträuß,
Als zieg a Bräutle ei!
A grauka Glocka fehlt schau lang
Uf onserm alta Turm,
Dia drei hent sich seither g n u e g plogt
Em Frieda ond em Sturm!
Ond oena von en — grad de klei'scht
Hot jammermächtig bau,
Se hot net zu de andre g'stemmt,
Ond des ka doch net gau
Dui Glocka hot desweaga oft
Verdruf ond Arger g'het,
Bei ihre Schwesstra ischt ällfurt
Halt no von i h r a d Red'.
„Für di wär's g'scheiter,“ hent se g'faet,
„Da würdescht zur Rano“,
Denn jeder Mensch lauft, häert er di,
Soweit er g'sieht, derwo;
Ond wie no voll dui Nochrucht kommt,
Mer krieg a nua Glock',
Do ischt des arme Glöckle aerischt
Voll reacht der Sündabock!
Do, am'a schöne Nachmittag
Horch se verwundert uf,
Ihr isch, als haer se z'mol' a G'räusch
Vom Schnekatürmle ruf.
Ond richtig kommet a paar Ma,
I glaub, s' send Zammerleut,
Mit Bätka ond mit Soel derhaer,
I will no seah, was geit!
Jetzt saet der oe zum andera:

„Gang', hent du d' Läda aus,
No bendet mer a Soel dort na
Ond leant des Glöckle naus.
„O waeh! des goht m i wieder a,
I he net lang mae do,
Dia sdehret me g'wiß ebba na,
Weit weg, i woeh net mo!“
De andre Glocka hent sich g'freut!
„Gang no, s' wurd' z'besche sei,
No pläägscht ons nemme wie a Ruah
En onser Läuta nei!“
Ond des klei Glöckle baert ganz still
Dui Spöttelei mit a.
Ond denkt bei sich: „As ischt no guet,
Daß i's vertraga ka!
Wear woeh, wear woeh, wie's nich no goht,
Hauchmuet kommt vor em Fall,
Ihr hent uf deara weita Welt
Uu net da bescha Schall!“
So hent dia Männer s' Glöckle no
Am Soel da Turm naglau,
Ond nochhear glei ver Eisebah'
Uf Stuegert nüberdau.
„Wia wurd mer's gau, s' ischt alles rom,
I hau koen Weart jetzt mae,
Ach! wenn mi's au a bisle freut,
Des Schoeda thuet d o ch waeh!“
Jetzt kommt mer en a Werkstatt nei,
Herr! do hor's klopt ond dar,
I'mol sieh ne net weit von mer weg
Nomol-a Glocka stau.
Blickspiegelblank — au isch e guet
Fünf- sechsmol graeßer gwea
Wiani, i glaub, i hau uf em Turm
Hent no koe soitta g'seah.
Ond wie ni hoch, no saet a Herr:
„Dui kommt noch Woeblena nü
Samt deara Kleina, dui wurd g'feilt,
I denk: „Des ben jo i!“
Jetzt haune g'merkt, om was sich's dreht,
Was s' für en Ausgang nemmt,
I wur bloß g'feilt, daß s' Glocka'glaut
Von äll vier zemaetemt!
I hau a Freud' g'het, sag i nich,
Hätt' lökka sprenga grad,
Doch haune denkt: Verdruckscht bei Freud,
Wenn d' sprenga datscht, wär's schab'.
Guer, kaum send a paar Tägla rom
No beni repariert
Ond wur mit deara grauka Glock

26. 10. 1895
Uf Woeblena transportiert.
Mir isch, als komm e von ra Noef'
I'ruch en mei Hoemethaus,
Ond facht treibt mir des Wiederseah
De hella Throna raus.
Am gleiche Soel, an deam i letscht
Vom Turm rag'fabre be,
Gozt's heut mit so ganz andre G'sühl'
Uu wieder nuf en d' Höh.
De andre Glocka grüaßet mi
Reacht freundlich: „Ach verzeh!“
Saet oena, „was mer dir hent dau,
Verzeh dui Spöttelei!
Komm, hilf ons wieder wie vor Zeit
Ond laß dein haucha Klang
Kauschwettera mit ons en d' Luft
As ganze Leaba lang!“
„No stät! d Hauptsach kommt hentadret,
D nui Glock' ischt au schau do!
Ha! wie dui glitzget! geqa dui
Send mir ganz tazagroo!“
Jetzt ischt halt alles z'frieda g'wea
Ond jeda moet: „Wia nett!
Aus onserm schlechta Trio wurd
No a famos Duartett!
Ond richtig, glei am nächsta Tag
Hent alle vier mitnand
En schönster Ordneug Hauptprob g'het,
Dia Woeblerer hent g'spannt!
Am Sonntag Mittag ischt derno
U n' Extrafeschtle gwea,
Do hot d'r sog'nannt Glockachor
Sei Sach zum Bescha gea.
Ond obeds ischt em Adersaal.
Nomal a n' Art Konzert,
S' ischt reacht so, jeda gueta Sach
G'haert von de Menscha g'ehrt!“
„Phüe Gott, ihr Glocka mitanand
En nirem haucha Haus!
Froh schall an Sonntich nier G'laut
Ond Schwobaländle naus!
Ond g'loetet mer a Christafend
Zu seira letshta Nuech
An nich verbei, no klenget em
Da H i m m e l s f r i e d a zue.
Bermahnet alle, wo no se n d
Zum stäta Kirchabsuech
Ond b'ionders „d'Jährleng“ — wear nich folgt
Dear kennt koen Erdafluech!